

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



# Oberösterreichische Bauzeitung

ZEITSCHRIFT FÜR BAUWESEN.

Redaction und Administration: LINZ, Harrachstrasse 22, I. Stock. — Herausgeber und Verleger: Eduard Kornhoffer.

Man pränumeriert auf die OBERÖSTERREICHISCHE BAUZEITUNG:

für die Provinz	{ ganzjährig mit fl. 10. — halbjährig . . . „ 5. — vierteljährig . . . „ 2.50	für	{ ganzjährig mit . . . fl. 8 halbjährig . . . „ 4 vierteljährig . . . „ 2	Loco	

Erscheint am 1. und 15.  
jedes Monat.

INSERATE und OFFENER SPRECHSAAL laut aufgelegtem billigsten Tarif werden angenommen: Bei der Administration der „Oberösterreichischen Bauzeitung“, Linz, Harrachstrasse 22, ferner bei allen grösseren Annoncen-Expeditionen des In- u. Auslandes. Eventuelle Reclamationen und Beschwerden direct an uns erbeten.

**Inhalt:** Strassenbahn Linz-Urfahr. Bergbahn Urfahr-Pöstlingberg. (Technischer Originalbericht.) — Die Ursache des sogen. Wurmfrasses im Holze. Von M. Fünfsüeck. — Prüfungsanstalt für natürliche und künstliche Bausteine an der k. k. Staatsgewerbeschule in Wien. — Vorschriften über Berechnung der Belastung und Inanspruchnahme von Baumaterialien und Bauconstructions für Hochbauten. (Schluss.) — Aus den Gemeinderathssitzungen in Linz — Local-Baunachrichten. — Ausweis über die öffentliche Gasbeleuchtung in Linz. — Ertheilte Baulizenzen in Linz. — Anmeldungen für Wasserbezug aus dem städtischen Wasserwerke. — Offertankündigungen. — Briefkasten. — Offene Stellen. — Inserate.

## Strassenbahn Linz-Urfahr. Bergbahn Urfahr-Pöstlingberg.

(Technischer Originalbericht.)

Im Anschlusse an den letzten Bericht über die elektrischen Anlagen bringen wir heute eine nähere Beschreibung der elektrischen Strassenbahn Linz-Urfahr und der Bergbahn Urfahr-Pöstlingberg. Die bedeutenden Fortschritte, die die Anwendung der Elektrizität, besonders im Strassenbahnwesen gemacht hat, ferner der Uebelstand des Pferdebetriebes haben auch bei der in steter Entwicklung begriffenen Strassenbahn Linz-Urfahr den Wunsch rege gemacht, zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Verbesserung des Verkehrs dieselbe in eine elektrische Strassenbahn umzuwandeln.

Da sich zu gleicher Zeit die Stadtgemeinden von Linz und Urfahr für die Herstellung einer Bergbahn Urfahr-Pöstlingberg interessierten, die ja für den Verkehr und besonders für den Fremdenverkehr grosse Vortheile haben wird, so wurde auch die Herstellung derselben beschlossen.

Die Trace der Strassenbahn Linz-Urfahr folgt vollständig der Richtung der bestehenden Pferdebahnlinie, beginnt gegenüber dem Bahnhofe Linz der k. k. österreichischen Staatsbahnen, durchzieht die Bahnhofstrasse, die Strasse hinter dem städtischen Volksgarten und mündet beim Linienamte (Landstrasse) in die Landstrasse ein, auf welcher sie sich in einer Länge von über einem Kilometer bis zum Taubenmarkt fortsetzt. Nach der Durchfahung des Taubenmarktes folgt die Bahnlinie dem Zuge der Schmidthorstrasse und durchzieht den Franz-Josefs-Platz seiner ganzen Länge (250 Meter) nach, um nach Durchquerung der Donaulände die Franz-Josefs-Brücke zu erreichen.

Mittelst derselben übersetzt die Bahn den Donaustrom und tritt aus dem Gemeindegebiete der Stadt Linz in das der Gemeinde Urfahr über. Im Gemeindegebiete Linz liegen circa 2.2 Kilometer, in jenem der Stadt Urfahr circa 1 Kilometer der Strassenbahn.

In Urfahr wurde zur Führung der Strassenbahn die Hauptstrasse von der Donaubrücke an bis zur Kaarstrasse

benützt, von hier ab folgt dieselbe dem Zuge der Kaarstrasse bis zu ihrem Ende nächst Kilometer 3.2.

Im Gebiete der Stadt Linz ist die Bahn durchaus zweigeleisig angelegt, im Gebiete der Stadt Urfahr sind nur eine kurze Strecke in der Hauptstrasse, und das Endgeleise zwischen dem Aufnahmegebäude der Mühlkreisbahn und dem Ende der projectierten Verlängerung der Strassenbahn bis Kilometer 3.2 eingleisig, alle übrigen Streckentheile doppelgeleisig angelegt.

Bei Kilometer 3.130 zweigen von dem Strassenbahngeleise die Wagendepotsgeleise ab.

Das Wagendepot Urfahr stellt die Endstation der Strassenbahn und die Anfangsstation der Bergbahn dar, daher wird gleichzeitig am Beginne des Wagendepots an der westlichen Flucht der Landgutstrasse ein gedeckter Perron derart angeordnet, dass derselbe gemeinschaftlich von den Passagieren der Strassenbahn und der Pöstlingbergbahn benützt werden kann und dadurch der mittelbare Anschluss der ersteren an die letztere hergestellt ist.

Die Bergbahn Urfahr-Pöstlingberg beginnt am westlichen Rande der Landgutstrasse und läuft auf eigenem Unterbau an ihrem Anfange parallel zur vorgeschriebenen Strassenbahn und von dieser nun durch den vorerwähnten Verbindungsperron, welcher die Ausgangsstation der Bergbahn und gleichzeitig die Endstation der Linzer Strassenbahn bildet.

Zwischen Profil 0 und 0+86 der Bergbahn sind die Ausfahrt- und Rangiergeleise der Anfangsstation Urfahr neben der Mühlkreisbahn angeordnet und führen von demselben Verbindungsgeleise in die gemeinschaftliche grosse Wagenremise, sowie in die gemeinsame Reparaturwerkstätte der Strassenbahn. Die Bergbahn bleibt bis Profil 1+5 diesseits der Mühlkreisbahn, übersetzt dieselbe bei Profil 1+9.3 an dieser Stelle und die Hagenstrasse zwischen Profil 1+48 und 1+62 im Niveau, dann führt sie nach dem südlichen Rande der Hagenstrasse durch das Risenederfeld in den Hirschgraben, übersetzt denselben bei Profil 5+70 mit einem gewölbten Objecte und läuft dann ein Stück parallel zu der neuen Gemeindestrasse Hagen-Pöstlingberg, um nach der Durchfahung einer schrägen Krümmung dieselbe nächst den Teichen der Brauerei Hagen im Niveau zu übersetzen.

Hinter diesen Eisteichen wird bei Profil 7/8 die Haltestelle und Betriebsausweiche Hagen angeordnet. Hinter dieser Ausweiche übersetzt die Bahn die für die Wasserbeschaffung des Brauhauses Hagen ausgenützte Mulde, oberhalb der für diese Zwecke angeordneten Sammelbrunnen und Reservoirs, derart, dass keine Berührung mit diesen Wasseranlagen vorkommt und überdies noch